

Aus für Kundenzentrum Stellingen

Bezirksamt gibt Schließung bekannt

Eimsbüttel (fk). Ist das jetzt endgültig? Das für Meldeangelegenheiten zuständige Kundenzentrum Stellingen neben dem Stellinger Rathaus im Basselweg soll zum 28. März geschlossen werden. „Die Schließung ist notwendig geworden, weil personelle Engpässe bei gleichzeitig durch die Einführung des neuen Personalabweises gestiegenen Anforderungen einen für die Bürger verlässlichen Dienstbetrieb unmöglich machen“, so die Presseerklärung, die Dr. Torsten Sevecke, der Leiter des Bezirksamts Eimsbüttel, herausgeben ließ. Die Ankündigung einer solchen Entscheidung gab es im Herbst 2010 schon einmal - sie wurde damals wieder zurückgenommen.

Das Bezirksamt zählt darauf, durch die Schließung des kleinsten und damit „störanfälligsten“ Kundenzentrums die beiden übrig bleibenden Standorte am Garstedter Weg und in der Hoheluftchaussee stärken zu können und „zwei gut funktionierende Einheiten vorzuhalten, die verlässliche Öffnungszeiten anbieten.“ Zwei der sechs Stellinger Stellen kommen nach Lokstedt - vier nach Eimsbüttel.

Damit ist das Einsparpotenzial der Schließung zunächst eher gering: Neben dem Gehalt der sechs Stellinger Mitarbeiter wird auch die Miete für das Gebäude weiter zu zahlen sein. Kurzfristig werden nur die Kosten des Kassensystems und der Aufrufanlage eingespart - längerfristig kalkuliert das Bezirksamt in seiner schriftlichen Mitteilung an die Bezirksabgeordneten allerdings damit, durch die frei werdenden Räume die Mietkosten einzusparen. Das Stellinger Rathaus ist für rund 20.000 Euro monatliche Nettokaltmiete von der alstria office REIT-AG vertraglich bis 2026 gemietet, deren Vorgänger das Objekt 2006 von der Stadt gekauft hat. Im Rathaus Stellingen sind das Soziale Dienstleistungszentrum Stellingen/Eidelstedt, die für diese Region zuständige Abteilung des Fachamtes Jugend- und Familienhilfe und die zukünftige Regionalbeauftragte für die Regionen Stellingen/Eidelstedt und Lokstedt untergebracht. Das Bezirksamt prüft, ob weitere Einrichtungen ihre Leistungen zukünftig im Rathaus Stellingen anbieten können.

Die Umstände der Schließung scheinen eher undramatisch zu



Das Bezirksamt feierte 2005 die Eröffnung des Kundenzentrums Stellingen mit den für fast eine viertel Million Euro eigens dafür renovierten Räumen des 1987 errichteten Anbaus. Der Stellinger Ortsamtsleiter Michael Carlsson, der Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell und der Staatsrat der Finanzbehörde, Dr. Detlef Gottschalek (von links) weihten das Gebäude ein. 2012 wird - schon zum zweiten Mal - die endgültige Schließung verkündet. Foto: Kühlich

sein: Eigentlich geht es dabei lediglich um die Verlagerung der sechs Stellinger Dienststellen um vier Kilometer nach Lokstedt und nach Eimsbüttel. Aber für manche Stellinger ist die Schließung wohl auch ein Symbol für die zuletzt immer wieder thematisierte Abkoppelung des Stadtteils. In Diskussionen wurde sogar schon von einer „Knechtung Stellingens“ gesprochen. Jedenfalls bewerteten viele Politiker und Einrichtungen vor Ort eine Schließung immer wieder als nicht hinnehmbar. Erste Äußerungen der zu erwartenden Protestwelle sind da. Cornelia Mertens, Sprecherin des Bürgerkomitees Stellingen: „Eidelstedt und Stellingen sind eine riesige Gebietskörperschaft mit über

50.000 Einwohnern. Diese Menschen sollen nun endgültig von der Versorgung mit kommunalen Dienstleistungen abgeschnitten werden.“ Astrid Dahaba (Linkspartei) spricht davon, dass man den Stellingern mit der Schließung des Kundenzentrums ein Stück Identität raube. Sie kritisierte, dass Bezirksamtsleiter Sevecke noch 2010 davon gesprochen hatte, das Kundenzentrum nicht ohne Abstimmung mit der Bezirksversammlung schließen zu wollen.

Die größte Fraktion in der Bezirksversammlung stellt die SPD. Ihr Vorsitzender, Rüdiger Rust, beklagt sich über die späte Information über die Entscheidung zur Schließung - die Bezirksversammlung sei

nicht eingebunden gewesen. Jetzt habe sich seine Fraktion noch nicht eindeutig positioniert, sei noch in einem Diskussionsprozess. In der Tendenz gebe es aber eine Ablehnung der Schließung. Rust: „Durch die Entscheidung sind viele Fragen aufgeworfen worden, die noch beantwortet werden müssen. Wir möchten, dass manche Ideen näher berücksichtigt werden - wie zum Beispiel eine mögliche Zusammenlegung des Stellinger und Lokstedter Kundenzentrums im Gebäude des Finanzamts an der U-Bahnstation Hagenbecks Tierpark. Entscheiden könne die Bezirksversammlung allerdings nicht: „Die Entscheidung über Personal und Ressourcen liegt beim Bezirksamt.“